

Zeitschrift:	Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber:	Schweizerischer Lehrerverein
Band:	115 (1970)
Heft:	47
Anhang:	Das Jugendbuch : Mitteilungen über Jugend- und Volksschriften : herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, November 1970, Nummer 5
Autor:	[s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Jugendbuch

Mitteilungen über Jugend- und Volksschriften
Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins
Beilage zur Schweiz. Lehrerzeitung

November 1970 36. Jahrgang Nummer 8

Besprechung von Jugendschriften

Vorschulalter

Zavrel, Stepan: *Vodnik*

1970 bei Nord-Süd, Mönchaltorf. 32 S. artif. Fr. 14.80

Vodnik ist ein grimmiger Wassermann, der in einem Waldsee lebt und jeden, der sich dem Ufer nähert, in die Tiefe holt. Wie dieses Ungeheuer von einem jungen Mädchen überlistet und unschädlich gemacht wird, ist in diesem Märchen beschrieben.

Der Verfasser hat dazu eigenartige Bilder gemalt. Bilder, bei denen eine Farbe vorherrscht, aber in so vielen Schattierungen, dass sie doch unerhört farbig wirken.

KM ab 6. Empfohlen.

ur

Velthuijs, Max: *Der arme Holzhacker und die Taube*

1970 bei Nord-Süd, Mönchaltorf. 32 S. Ppb. Fr. 12.80

Das Buch, welches etwas selbstherrlich das Grimm-Märchen «Vom Fischer und seiner Fru» abwandelt, berichtet vom Holzhacker, der durch eine Taube zu Reichtum, Macht und zur Königskrone gelangt. Seine Unersättlichkeit stürzt ihn jedoch ins Unglück; am Ende ist er arm wie zuvor. — Die Bilder bestechen durch ihre klare illustrative Farbigkeit. Sie fassen die Geschehnisse so eindringlich, wie es dem Kind entspricht, damit es an der Geschichte mitbauen kann.

KM ab 6. Empfohlen.

-nft

Rubin, Eva J.: *Drei kleine Mädchen*

1970 bei Parabel, München. 16 S. Ppb.

ill. col.: Verfasserin

Ein schwarzes Schaf, ein rotes Kühlein, eine weisse Ziege laufen dem weissen, dem roten, dem schwarzen Mädchen davon. Das blaue Männlein fängt sie alle wieder ein und bringt sie ihren Besitzerinnen zurück.

Ein sehr hübsches Bilderbuch, dessen einfacher Text sich ausgezeichnet für die jüngsten Leser eignet.

KM ab 6. Empfohlen.

mü

Vom 7. Jahre an

Reesink, Marijke: *Sebastian und die Tiere*

1970 bei Arena, Würzburg. 28 S. Ppb. Fr. 11.65

Sebastian, der den armen Holzersleuten auf wunderbare Weise geschenkte Sohn gewinnt sich alle Tiere zu Freunden und Helfern. Sie ziehen aus, das Land und den guten König Sebastian vom fürchterlichen zwölfköpfigen Drachen zu befreien, der sich gefrässig und raubgierig der Herrschaft bemächtigt hat. — Die Geschichte selbst wirkt erkünstelt, eine wenig organische Reihung von Märchenelementen. Es sind die seltsamen Bilder von Adrie Hospes, die uns am Ende doch für das Buch einnehmen: Eigenwillige Feinstrukturierung, in grossen Formen und Details oft plump wirkend, farblich uneinheitlich, bald grelle Aufdringlichkeit, bald subtilste, gerundete Ausgewogenheit. Aus dieser Zusammensetzung ergeben sich letztlich doch zwei, drei Gemälde von faszinierender Aussagekraft.

KM ab 7. Empfohlen.

nft/rdk

Bernadette: *Jorinde und Joringel*

1970 bei Nord-Süd, Mönchaltorf. 32 S. Hln. Fr. 14.80

Die begabte Künstlerin hat erneut ein Grimm-Märchen illustriert. Der Text ist leicht bearbeitet, etwas gestrafft und dem heutigen Sprachgebrauch angepasst.

Die Bilder sind wieder sehr schön und eindrücklich. Düster und beängstigend ist das Reich der bösen Magierin dargestellt, hell und friedlich die übrige Welt. Das bezaubernde Bilderbuch ist erfreulicherweise auch gut gebunden.

KM ab 7. Sehr empfohlen.

ur

Erli, Nortrud: *Seidelbast sucht Insel Mi*

1970 bei Schaffstein, Köln. 18 S. artif. Fr. 9.40

Gilli findet im Garten eine kleine Brunnenhexe, deren Aufgabe es ist, die Insel Mi zu suchen und Mia Mifisch zu erlösen.

Die Abenteuer des kleinen Jungen mit dem Hexlein sind einigermassen lustig und unterhaltend erzählt.

KM ab 7. Empfohlen.

ur

Grée, Alain: *Mein erster Atlas*

1969 bei Boje, Stuttgart. 28 S. Ppb. Fr. 7.10

Diesmal entdecken Heidi und Peter die Weltkarte. Eine bunte Uebersicht zeigt ihnen die grossen Kontinente, von denen dann jeder einzeln vorgestellt wird. Viele Kleinfotos ergänzen den Kurztext, während auf den Kartonbildern die typischen Erzeugnisse, Sehenswürdigkeiten oder folkloristischen Besonderheiten zusammengefasst sind. Ein Buch, das unterhaltsam die geographische Neugier zu wecken weiss!

KM ab 7. Empfohlen.

-nft

Peterson, Hans: *Die Vogelhultkinder*

1970 bei Oetinger, Hamburg. 125 S. Ppb. Fr. 10.60

ill.: Margret Rettich — trad.: schwed.

Die einfache, ansprechende Erzählung spielt auf einem Bauernhof in Schweden. In zwölf Kapiteln begleiten wir den sechsjährigen Ole und sein kleines Schwesterlein durch ein Jahr. Die beiden Kinder sind wohlgeborgen im Kreise der Eltern und Grosseltern, der Tiere. Sie spielen und helfen und sind glücklich auch ohne Kameraden. Nette Bilder bereichern das Buch.

KM ab 7. Sehr empfohlen.

fw

Valentin, Ursula: *Die Geschichte vom schwarzen Mann*

1970 bei Herder, Freiburg. 96 S. Ppb. Fr. 7.—

Mit der Lügengeschichte vom Schwarzen Mann wird in dieser Geschichte gründlich abgerechnet. Zittertini darf den Schwarzen Mann auf einer Traumreise begleiten. Es hilft ihm — für alle unsichtbar — Kinder vor Unachtsamkeit und Unüberlegtheit zu bewahren. So gewinnt Tini allmäglich Selbstvertrauen und verliert sein Zittern.

Der Schwarze Mann entpuppt sich in diesem modernen Märchen als kinderfreundliche Gestalt; er hilft so, von einer weitverbreiteten Angstvorstellung zu befreien. Ein Buch, das sich auch gut zum Vorlesen eignet!

KM ab 9. Empfohlen.

st

Watkins-Pitchford, D.: Dominik Dachs und der Schnüffelhannes
1970 bei Benziger, Einsiedeln. 120 S. Ln. Fr. 8.80

Wegen eines Missgeschickes ist Niki-Tiki, der lustige Igel, seinem Freund und Beschützer Dominik Dachs davongelaufen. Er gerät dem Landstreicher Schnüffelhannes in die Finger und wird von ihm ausgeraubt. Noch schlimmer und gefährlicher ist seine Begegnung mit den Zigeunern. Zum Glück wird Niki von Dominik Dachs aus seiner gefährlichen Lage befreit.

Die reizende und gemütvolle Geschichte von den beiden Tieren, die zwei Menschen verkörpern, erteilt den kleinen Lesern unaufdringliche Lehren. Recht hübsch sind Schutzmuschlag, Einband und die schwarzen Illustrationen von Hanspeter Wyss.

KM ab 8. Empfohlen.

HR

Leher, Lore: Der weisse Rabe Serafin
1970 bei Herder, Freiburg. 94 S. Ppbd. Fr. 7.—

Der Rabe Serafin wird seiner weissen Farbe wegen von seinen Artgenossen verstoßen, findet aber schliesslich im kleinen Negerbuben, dem seiner schwarzen Farbe wegen das gleiche Schicksal widerfuhr, einen guten, treuen Freund.

Ein Törmärchen, in dem behutsam das Problem der «Aussenseiter» an den jungen Leser herangetragen wird.

KM ab 9. Empfohlen.

mü

Forster/Williams: Der Freund des Wolfes
1970 bei Schwabenverlag, Stuttg. 111 S. artif. Fr. 9.90
ill.: Angela Paysan — trad. amerik.: Elisabeth Erb

Ein Eskimojunge und ein halbwüchsiger Wolf werden auf einer Eisscholle weit nach Süden abgetrieben. Sie bestehen gemeinsame Gefahren, retten einander vor Trappern und gefährlichen Tieren. Sie haben es nur ihrer Partnerschaft zu danken, dass sie den Weg in die Heimat wiederfinden.

Den ausgezeichneten Schilderungen entspricht eine klare Sprache, die ohne Uebertreibung auch heikle Situationen glaubwürdig macht.

K ab 8. Sehr empfohlen.

-nft

Grabienski/Marsh: Androklus und der Löwe
1970 bei Ueberreuter, Wien. 32 S. Ppbd. Fr. 9.80
ill. col. J. Grabienski — trad. engl. I. Weixelbaumer

Diese klassische Geschichte (deren Ablauf wir hier als bekannt voraussetzen!) um die Freundschaft zwischen Mensch und Tier sollte jedes Kind einmal gehört haben, denn niemand versteht Tierfreundschaft besser als Kinder. Künstlerisch hervorragende Bilder untermauern den einfachen, ethisch wertvollen Lesetext. Ein Buch, das bestimmt immer wieder vorgenommen wird!

KM ab 7. Sehr empfohlen.

st

Buchner, Kurt Oskar: Zehn Tage mit Vater
1970 bei Hoch, Düsseldorf. 109 S. Ppbd. Fr. 10.60

Mich hat das munter geschriebene Büchlein erheitert. — Die Mutter hat ein Bübchen geboren und weilt im Krankenhaus. Mit Humor und Phantasie erleben Vater und Töchterchen, die Erstklässlerin Cornelia die ungewohnte Situation des mutterlosen Haushaltes. — Reizend und ganz kindertümlich finde ich die Telefongespräche zwischen Vater und Cornelia, in denen sich der Anrufende als eine Märchenfigur ausgibt.

M ab 10. Empfohlen.

Ka/fw

Rilz, René (Hrsg.): Das nette Krokodil
1970 bei Loewe, Bayreuth. 84 S. Ln. Fr. 9.40

Eine neue Sammlung fröhlicher Geschichten besinnlicher, skurriler und lustiger Art, die meisten von bekannten, bewährten Autoren geschrieben und hübsch und humorvoll illustriert.

KM ab 8. Sehr empfohlen.

mü

Fromme-Bechem, Annemarie: Tippi Knaster
1970 bei Dressler, Berlin. 160 S. Hln. Fr. 11.65

Die kleine Tochter eines Schriftstellers verbringt mit ihrem Vater vergnügliche Ferien im Tessin.

Eine heiter-besinnliche Feriengeschichte, etwas belanglos, aber meistens lustig.

KM ab 9. Empfohlen.

ur

Gast, Lise: Wuschi, der Waschbär

1970 bei Loewe, Bayreuth. 60 S. Ln. Fr. 7.10

Bis Monikas Eltern in ein eigenes Häuschen ziehen können, muss das kleine Mädchen seinen geliebten Waschbären versteckt halten, da in der Stadtwohnung keine Tiere geduldet werden. Als der Vater den kleinen Hausfreund entdeckt, schliesst auch er ihn ins Herz, und Monikas Sorgen nehmen ein Ende.

Schade, dass diese fröhliche Geschichte in der von den Kindern nicht immer geschätzten Schreibschrift gedruckt wurde!

KM ab 8. Empfohlen.

mü

Volk, Trude: Der Maikäferkrieg

1970 bei Ueberreuter, Wien. 96 S. Ln. Fr. 6.80

Neun fröhliche Kurzgeschichten von Kindern, Tieren und grossen Leuten.

Die Autorin versteht es, mit ihrer flüssigen, fesselnden Art des Erzählens und mit einer aussagekräftigen Sprache die Leser bei der Stange zu behalten. Treffend zeichnet sie ihre grossen und kleinen «Helden».

Auch die lustigen Illustrationen von Franz J. Tripp tragen wesentlich dazu bei, die humorvolle Note dieser Geschichten zu unterstreichen. — Einzig und ausgerechnet die Titelgeschichte «Der Maikäferkrieg» fällt deutlich ab.

KM ab 9. Empfohlen.

li

Vom 10. Jahre an

Gelberg, Hans-Joachim (Hrsg.): Die Stadt der Kinder
1969 bei Bitter, Recklinghausen. 239 S. Ln. Fr. 17.50

Von 67 Autoren sind hier vorwiegend Originalbeiträge zu einer umfangreichen Sammlung moderner Kinderpoesie — illustriert von Janosch — zusammengefasst. Der Herausgeber hat die Gedichte nach Stadtbezirken gruppiert und sie auf Plätze oder Straßen bezogen. Im Nachwort, den Erwachsenen zugesetzt, erläutert er dieses Experiment. Er macht geltend, dass in den Texten Gegenwart und Zukunft gespiegelt sind. Wie in einer belebten Stadt ist die Übersicht schwierig. Echtes läuft neben dem Fragwürdigen her, es gibt den heiteren Nonsense, aber auch Modetörheiten und dazwischen da und dort einen innigen, schlchten Vers. Alles kann in einer Fundgrube nicht eitel Gold sein, doch gesamthaft wiegen manch schöne und originelle Einfälle das auf, was mehr nach billigem Effekt oder experimenteller Kraftmeierei aussieht.

KM ab 10. Empfohlen.

-nft

Bufalari, Giuseppe: Das gelbe Boot

1970 bei Loewe, Bayreuth. 141 S. Ppbd. Fr. 11.65
ill.: Edith Schindler — trad. ital. H. M. Wegener —
H. Ch. Andersen-Preis

Holzschnittartig, ganz sachlich und doch voller Poesie durch das nicht Ausgesprochene, berichtet ein Koralenfischersohn von seinen Erlebnissen unter Wasser. Er geht, ausgerüstet mit modernstem Tauchgerät, auf die Suche nach Cola Pesce, dem die Tiefen beherrschenden Wassermann.

Der langersehnte Erwerb des gelben Bootes und die Begegnung mit dem Mädchen von der Yacht bilden den handfesten Zettel, auf dem der Einschlag aus zuberhaften Unterwasser-Landschaften erst recht zur Geltung kommt.

Das Buch ist dem Inhalt entsprechend klar und grosszügig ausgestattet.

KM ab 12. Sehr empfohlen.

Ka

Holesch, Oskar: Roter Bruder Tuki

1969 bei Oest. Bundesverl., Wien. 142 S. Ln. Fr. 11.65

In der undurchdringlichen Amazonas-Stromlandschaft verirrt, gelingt einem jungen Forscher mit viel Glück und der unschätzbarer Hilfe des jungen Eingeborenen Tuki die Flucht aus der «grünen Hölle».

Mit schlichter, klarer Sprache schildert der Autor recht anschaulich die Schönheiten und Tücken des Urwaldes und seiner Kreaturen. Diese Schilderungen verbindet er geschickt mit der packenden Erzählung von der abenteuerlichen Flucht durch den Urwald. Das Urwald-Lexikon im Anhang des Buches bringt willkommene Wörterklärungen.

KM ab 12. Empfohlen.

li/JSK-A

Wethekam, Cili: Vollpension für 17 Wilde

1969 bei Thienemann, Stuttgart. 167 S. Hln. Fr. 11.65

In der bayerischen Pension «Kinderparadies» des kinderliebenden August Riese und seiner ebenso verständnisvollen Frau Alfonsine erleben 17 Kinder unbeschwerde und fröhliche Ferientage.

Die Erzählung zeugt vom guten Einblick in die Gefühlswelt des Kindes. Liebenvoll und mit Humorzeichnet und schildert die Autorin die kleinen Helden und ihre Taten. Durch viele Detailschilderungen wird freilich der Fluss der Erzählung etwas gehemmt und ihre Geschlossenheit stellenweise gestört.

Druck und Ausstattung des Buches sind einwandfrei.
KM ab 10. Empfohlen.

Garner, Alan: Elidor

1969 bei Dressler, Berlin. 168 S. Hln. Fr. 11.65

ill.: Charles Keeping — trad. engl.

Vier Geschwister unternehmen einen Streifzug in ein Abbruchviertel ihrer Stadt. Sie verwickeln sich in ein unwahrscheinliches Abenteuer, indem sie mit einer längst versunkenen, fast gänzlich zerstörten Welt in Berührung kommen. Vom magischen Zauber ergriffen möchten sie diesem Land Elidor zu seinem alten Glanz verhelfen. Jedes trägt einen scheinbar nichtigen Gegenstand als Pfand zurück, aber es zeigt sich, dass diesen Pfändern eine unheimliche Kraft innewohnt.

Das Buch stellt an die jungen Leser einige Ansprüche, es wirkt auch in den Eingangskapiteln etwas befremdlich. Bald aber steigern sich die Eindrücke, gestützt auf eine dichte, spannungsvolle Sprache. Die Beziehungen, welche zwischen Mythos und modernem Leben hergestellt werden, rufen eine gleichnishaft Bezauberung hervor.

KM ab 12. Empfohlen.

-nft

Wilton, Elizabeth: Das Flussboot

1969 bei Signal, Baden-Baden. 185 S. Ln. Fr. 15.—

ill.: Sandra Hargrave — trad. engl. H. G. Noack

Eine mittellose, australische Familie erinnert sich an ein gesunkenes Wrack, das schon jahrelang im Fluss liegt. Das Schiff wird gehoben, von der ganzen Familie in mühevoller Arbeit fahrtüchtig gemacht und als Handelsdampfer eingerichtet. Durch die gemeinsame Arbeit kommen sich Eltern und Kinder näher, und es wächst eine echte verständnisvolle Familiengemeinschaft.

Die Geschichte spielt um die Jahrhundertwende, sie erzählt spannend und lebendig vom ereignisreichen Alltag auf dem Fluss. Trotz einiger unglaublich Episoden erhält man ein gutes Bild vom Leben in Australien.

KM ab 12. Empfohlen.

ur

Horsfield, Betty: Kein Platz für Ponies

1969 bei Ensslin, Reutlingen. 111 S. artif. Fr. 7.25

Jane, ein Amerikaner-Mädchen muss seine Ferien in einer Stadt verbringen, wohin es nur den Hund mitnehmen kann. Seine zwei Ponies muss es daheim zurücklassen. Zufällig entdeckt es eine Reitschule, und es fügt sich, dass es den bedrängten Besitzern der Reitschule helfen kann. Nun darf es ein Pony zu Hause holen und es in einer Garage unterbringen. Um die Spannung zu vergrößern, treten einige Schwierigkeiten auf, denen Jane Meister werden muss. Mit der Rückkehr aufs Land schliesst das Buch. Jane hat die aufregendsten Ferien ihres Lebens in der Stadt erlebt.

Die Geschichte ist nett erzählt, die Sprache in Ordnung; aber alles bleibt an der Oberfläche. — Für Mädchen, die sich bei Ponies und Pferden auskennen.

M ab 12. Empfohlen.

ws

Feld, Friedrich: Die Pfauenfeder

1969 bei Jungbrunnen, Wien. 143 S. Ppbd. Fr. 8.70

In der orientalischen Welt spielen die zwei gleichnishaften Märchenerzählungen dieses Buches. Die Titelgeschichte zeigt, welchen Wirrwarr der herrschsüchtige Statthalter hervorruft, indem er sich tot stellt, um die Folgen im Volk zu beobachten. Er muss zur Einsicht gelangen, dass Mut höher steht als Macht. — Etwas weitschweifig werden die Abenteuer eines jungen Riesen berichtet. Er fällt in die Hände von Gauklern, die ihn als Attraktion in einem Käfig herumzeigen. Auch der Sultan von Agadur behandelt ihn nicht besser. Erst die Ankunft des Vaters verhilft Benin zur Freiheit; Lüge und Niedertracht ziehen den kürzern.

Beide Märchen sind in klarer Sprache geschrieben und vermögen, zusammen mit den grossformatigen Bildern von Josef Palecek, den Zauber echter Fabulierungskunst auszustrahlen.

KM ab 10. Empfohlen.

-nft

Berger, Peter: Spieler, Profis, Tore

1970 bei Bitter, Recklinghausen. 128 S. Ppbd. Fr. 11.35

Ein berühmter italienischer Fussballclub versucht, Spieler der Bundesliga für sich anzuwerben. Dieter sagt zu, Heinz fühlt sich hingegen zu sehr an seine Freunde in der Jungmannschaft und das Sportlehrerexamen gebunden. Dieter feiert grosse Triumphe in Italien, vergisst dabei aber die Sorgen und Nöte der ehemaligen Vereinskameraden. Jetzt schaltet sich die Presse ein, und es kommt zu einem Skandal, in welchem zum Schlusse doch noch die sportlerische Fairness siegt.

Eine mitreissende Geschichte um Freunde, die von der Dramatik und Hektik des modernen Fussballsports nicht verschont bleiben.

K ab 12. Empfohlen.

st

Wäscha-Kwonnesin: Die Biberbürg

1970 bei Franckh, Stuttgart. 237 S. Ln. Fr. 17.50

ill.: Vladimir Kovarik — trad engl.: K. Freenthal

In einer einmaligen Sonderausgabe erscheint der Bericht, den Grau-Eule über Indianer, Biber und Kanufahrer ablegt. Die tiefe Tierliebe vor allem macht die geschilderten Begebenheiten zu einem einzigartigen Dokument. Im Mittelpunkt stehen Lebensart und Lebensgewohntheit der Biber. Aus der Erfahrung geschöpft, werden sie so einleuchtend sachlich dargestellt, dass man als Leser dabei zu sein glaubt. Auch die schlichte Sprache wirkt fesselnd und eindringlich. Wäscha-Kwonnesin ist am 13. April 1938 gestorben; sein Buch kann als Vermächtnis eines Menschen gelten, der sich mit der Natur eins gefühlt hat.

KM ab 12. Sehr empfohlen.

-nft

Forster, Friedrich: Robinson soll nicht sterben

1970 bei Franckh, Stuttgart. 112 S. Ln. Fr. 7.—

In einer von Lilo Fromm sehr hübsch illustrierten Neuausgabe wird diese schon klassische Erzählung vorgelegt. Sie berichtet vom greisen Robinsondichter Daniel Defoe, dem ein paar Kinder auf abenteuerlich lustige Weise zu seinem Recht und seiner Anerkennung verhelfen. Das heitere Buch liest sich mit Spannung; nur schade, dass es drucktechnisch nicht ganz einwandfrei ist.

KM ab 12. Empfohlen.

-nft

Denneborg, H. M.: Ein Schatz fällt nicht vom Himmel
1969 bei Dressler, Berlin. 144 S. Hln. Fr. 10.60

Die Erzählung spielt im wenig bekannten Land Afghanistan, in der hochgelegenen Hauptstadt Kabul. Jussuf, Sohn eines Mützenmachers, ist ein eigenwilliger, unternehmungslustiger Bursche. Recht vielfältig sind seine Erlebnisse: Drachenwettkampf, ein Dacheinsturz, Jussuf als Wächter in Onkels Obstgarten, ein Dieb wird gejagt, eine ereignisreiche Reise nach Scharikar.

Das Buch bietet heitere Spannung und vermittelt dem Leser ganz unaufdringlich Einsichten in eine entlegene, fremdartige Welt. Der lebendigen Sprache sind die vielen Illustrationen (Horst Lemke) gut angemessen.

KM ab 11. Empfohlen.

-nft

Blum, Lisa-Marie: Die Ponyapotheke

1969 bei Thienemann, Stuttgart. 160 S. Hln. Fr. 10.70

Ein alter Stadtteil wird abgerissen. Deshalb muss auch die Ponyapotheke mit ihrem schönen Garten verschwinden, und das Pony soll in den Zoo gebracht werden. Einige Kinder versuchen mit Hilfe einer Theateraufführung die hohen Herren vom Bauamt zu überzeugen, dass die alte Apotheke erhaltenswert sei; es gelingt ihnen nicht. Aber für das Pony findet sich ein guter Platz. Es ist erfreulich, dass Kinder einmal nicht als Helden dargestellt werden.

Leider befriedigt die Sprache der unterhaltsamen Erzählung nicht durchwegs: der betont witzige und altkluge Ton wirkt oft unecht und übertrieben.

KM ab 11. Empfohlen.

ur

Capek, Karel: Seltsame Geschichten von Räubern...
1969 bei Jungbrunnen, Wien. 127 S. Ln. Fr. 12.40

ill.: Josef Palecek — trad. tschech. Friedrich Torberg

Der bekannte tschechische Schriftsteller entpuppt sich in diesem Buch als köstlicher Märchenerzähler. Er trifft dabei meisterhaft den Ton, aber auch die Motive, welche in unsere Zeit passen. Alltag und Fabulierwelt stossen humorvoll zusammen, sei es in der Geschichte von den Polizisten und dem vorschriftswidrigen Drachen oder im Erlebnis des amtseifigen Briefträgers, der mit einem unzulänglich adressierten Brief ein Jahr lang durchs Land reist. Auch die kleinen Tiergeschichten stecken voll einfallsreicher Poesie. Das Buch ist geeignet, sowohl junge wie erwachsene Leser herhaft anzusprechen.

KM ab 10. Sehr empfohlen.

-nft

Fleischman, Sid: Chancy und der grosse Gauner
1969 bei Union, Stuttgart. 190 S. Hln. Fr. 11.65

Chancy hat im amerikanischen Bürgerkrieg seine Eltern verloren. Eines Tages verstaut er seine Habseligkeiten auf einem Schubkarren und beginnt seine Reise zum Ohio, um seine Geschwister zu suchen. Unterwegs trifft er seinen Onkel Will, den liebenswürdigen «Gauner», der alle Schwierigkeiten mit Schläueit meistert. Weder der Hochstapler Puck, noch der geizige Stuhlflechter oder Siebenauge und seine Bande sind ihm gewachsen. Die Geschichte ist wiederum spannend und mit köstlichem Humor geschrieben wie Fleischmans frühere Erzählung «Die Abenteuer des Herrn Leberecht».

Auch hier empfindet man die Herzlichkeit und Wärme, die das Buch ausstrahlt, als besonders sympathisch. Die Zeichnungen — Eric von Schmidt — sind vortrefflich.

KM ab 12. Empfohlen.

HR

Brown, Roy: Taubenjagd

1970 bei Rex, Luzern. 164 S. Ln. Fr. 10.60

Eine Detektivgeschichte, die angenehm aus dem üblichen Rahmen fällt. Sie ist menschlich warm erzählt und regt zum Nachdenken an.

KM ab 11. Empfohlen.

fe

Boston, Lucy M.: Die Kamine von Green Knowe (2. Bd.)

Der Fluss von Green Knowe (3. Bd.)

1970 bei Rex, Luzern. Ln. je Fr. 12.80

ill.: Peter Boston — trad. engl. D. + H. Bemmam

«Kamine» (177 S.)

Diese Fortsetzung von «Die Kinder von Green Knowe» bringt weitere Erlebnisse des kleinen Tolly und vor allem wieder viele spannende Geschichten der Urgrossmutter, die die Vergangenheit so anschaulich zu schildern versteht, dass Tolly glaubt, alle Abenteuer selbst zu erleben. Die spannende Geschichte eignet sich für Kinder, die noch ein wenig im Märchenalter stecken.

KM ab 10. Empfohlen.

ur

«Fluss» (136 S.)

Drei Kinder, das Mädchen aus England, die Buben aus Polen und China, dürfen ihre Ferien im uralten Haus «Green Knowe» am Fluss verbringen. Hier ist der Ausgangspunkt für sehr merkwürdige Abenteuer meist unwirklicher Art. Diese Mischung von Realität und Fantastik ist auf reizvolle Art gelungen. Aufgeschlossenen und fantasievollen Lesern wird es viel sagen können. Bemerkenswert sind die dem Inhalt gerecht werdenden Bilder.

KM ab 11. Empfohlen.

fe

Heidrich, Ingeborg: Meine Freunde waren Tiere

1969 bei Union, Stuttgart. 255 S. artif. Fr. 15.—

Zwei Tierbücher sind in diesem Band vereinigt. Das erste enthält eine Reihe sehr schöner Tiergeschichten von Hunden, Katzen, einem Fischotter, dem Esel Cäsar, dem Häuslein Hoppel und andern Zöglingen auf dem einsam gelegenen Hof am See. Die Verfasserin wuchs in einem Forsthaus in der Abgeschiedenheit der wildreichen Wälder Ostdeutschlands auf. Mit grosser Liebe weiss sie zu erzählen, natürlich, mit Selbstverständlichkeit.

Das zweite Buch «Ted und Penny», eine zusammenhängende Erzählung von einem Hund und einem Reh, flieht, noch mehr als die einzelnen Geschichten, das Mädchen Martina in die Handlung ein.

In lebendiger Sprache wird hier den Kindern Liebe zur Natur, zum Tier übermittelt. — 18 Fototafeln bereichern den sehr schönen Band.

M ab 10. Empfohlen.

ws

Krüss, James: In Tante Julies Haus

1969 bei Oetinger, Hamburg. 222 S. Ln. Fr. 15.—

Jedes Zimmer in Tante Julies Haus hat seinen Namen. Aber viel wunderbarer ist, dass alle die verschiedenen Menschen, die hier zusammenkommen, Talent zum Geschichtenerfinden und Versedichten haben. Einheimische und Inselgäste, alte Damen und Studenten beklopfen um die Wette das ABC. Jeden Abend werden die Ergebnisse vorgetragen und begutachtet. Alte Bekannte wie Timm Thaler und die Obergrossmutter wirken mit.

Krüss zeigt auch hier seine mutwillige Phantasie. Was er den ABC-Lauten alles abgewinnt, ist erstaunlich. Tante Julies Haus überdacht die vielen Einfälle und gibt ihnen einen vergnüglichen, oft ans Märchenhafte streifenden Rahmen. Weil es mit der verbindlichen Atmosphäre klappt, nimmt man auch jene paar Reimereien und Geschichtlein in Kauf, die weniger gelückt oder gar zu ausbündig sind.

KM ab 12. Empfohlen.

-nft

Lindgren, Astrid: Kalle Blomquist

1969 bei Oetinger, Hamburg. 366 S. Ln. Fr. 22.85

In diesem grossformatigen, gut illustrierten und prächtig ausgestatteten Band wurden die drei bekannten und allgemein empfohlenen Lindgren-Krimis: «Meisterdetektiv Blomquist» — «Kalle Blomquist lebt gefährlich» — «Kalle Blomquist, Eva-Lotte und Rasmus» unter einem Titel vereinigt.

KM ab 11. Empfohlen.

li/JSK-A

Klaproth, Ruedi: Das Geheimnis im Turm

1970 bei Rex, Luzern. 126 S. Ln. Fr. 12.—

Drei Luzerner Kinder geraten zufällig einem Dunkelmann auf die Spur. Dieser handelt nicht nur mit Rauschgift, sondern hat auch den Fund des geschichtlich vermissten Staatsschatzes der Stadt unterschlagen. Selbstverständlich gelingt es, den Verbrecher dingfest zu machen.

Diese zwar spannende, jedoch nicht ganz glaubwürdige Detektivgeschichte kann, weil sie ohne allzu brutale Szenen auskommt und sprachlich klar und sauber erzählt wird, ohne Bedenken als Unterhaltungslektüre noch empfohlen werden.

KM ab 11. Empfohlen.

li

Briggs, Philip: Nach Norden, nach Norden ...

1969 bei Jungbrunnen, Wien. 187 S. Ppb. Fr. 11.30

Mat, ein Waisenknabe von Rocken Island erzwingt es, mit Kapitän Conyers auf dem kleinen Segler «Pintail» nach Norden zu fahren. Conyers ist auf der Suche nach seinem verschollenen ältern Sohn. Statt ihn zu finden, muss er seinen zweiten Sohn auch fast im dunkeln Nordwinter verlieren. Es grenzt ans Wunderbare, dass die zwei Jungen den Frühling und damit ihre Rettung erleben dürfen.

Ein Hauch von Nansens «In Nacht und Eis» weht durch diese Geschichte. Mit grosser Spannung liest man, wie die Menschen mit sich untereinander und im Kampfe mit den Gewalten der Natur fertig werden. Das Buch ist sehr gut übersetzt — engl., Anton Zimmermann — und die Illustrationen — etwas konventionell, Hedwig Zum Tobel — drücken etwas aus von der Härte und Unerbittlichkeit des Lebens im eisigen Norden auf den Spuren der Wikinger. Schade, dass das Buch nicht besser gebunden ist!

KM ab 12. Sehr empfohlen.

ws

Baudouy, M.-A.: Marc und die Männer vom Staudamm
1969 bei Herder, Freiburg. 160 S. Ln.

Der zwölfjährige Marc lebt unter den Männern, die den Staudamm bauen. Er versteht überdurchschnittlich viel von Technik und kann fast alle Maschinen bedienen. Die riesige Baustelle in den Bergen ist eine kleine abgeschlossene Welt. Marc möchte immer hier bleiben; die Männer sind ja so gut zu ihm, dem elternlosen Jungen, aber die Schule im Tal wartet auf ihn.

Das Buch behandelt ein Thema, das schon oft gestaltet worden ist und besonders bei den Knaben auf grosses Interesse stösst. Der französische Verfasser packt die Probleme von der menschlichen Seite her an. Verschiedene Charaktere werden da geschildert. Es ist rührend, wie der Knabe auch ohne mütterliches Wesen bestens erzogen wird. Die moralischen Werte sind sehr diskret verteilt, und es kann eine erzieherische Beeinflussung auf den Leser eintreten. Das Buch ist gut illustriert (Helen Brun).

K ab 12. Empfohlen.

ws

Buckeridge, Anthony: Fredy und das Autogramm

1969 bei Schaffstein, Köln. 176 S. Ln. Fr. 10.80

Fredy und seine Freunde sorgen dafür, dass in der englischen Internatsschule immer etwas los ist. Das eine Mal wird ein General im Bibliothekszimmer eingeschlossen, das andere Mal gibt es Schwierigkeiten mit dem neuen Farbanstrich im Schwimmbad. Ein Höhepunkt ist die Sache mit dem Abschiedsgeschenk für Lehrer Wilkins und die Geschichte vom Autogramm des berühmten Kricketspielers und der Jagd nach dem Taschendieb. In dieser Schulgeschichte werden nicht einfach auf Kosten der Erwachsenen grobe Spässe gemacht. Die komischen Situationen beruhen nicht auf böser Absicht, sondern auf Missverständnissen.

Die kurzweilige Bubengeschichte ist gut illustriert (Ruth Hagen-Thorn).

K ab 12. Empfohlen.

Reuter, Klaus: Alle gegen Jurgis

1970 bei Hoch, Düsseldorf. 125 S. artif. Fr. 10.60

Er wird von allen Bewohnern des Fischerdorfes verstoßen wegen seiner Herkunft und des lahmen Beines. So wächst Jurgis einsam beim Grossvater, dem Schuster, auf. Ein Fischer nimmt sich schliesslich des Jungen an. Ihm rettet Jurgis in einem dramatischen Kampf gegen die Naturgewalten das Leben. Damit rehabilitiert er sich als Held vor den Dorfbewohnern und wird in ihrer Mitte aufgenommen.

Das Buch vermag den Leser bis zum letzten Satz in seinen Bann zu ziehen. Er erlebt die Nöte und Aengste, aber auch die Beharrlichkeit Jurgis, aus den Gegebenheiten seiner Umwelt das Beste zu schaffen. Ein prächtiges Buch, das uns zum Nachdenken herausfordert!

KM ab 12. Sehr empfohlen.

st

Shotwell, Louisa R.: Vier Freunde und ein Hund

1970 bei Arena, Würzburg. 176 S. artif. Fr. 11.65

Adam hat beide Eltern verloren und muss versuchen, mit seinem Schmerz weiterzuleben. Er kann vorübergehend bei verständigen Verwandten unterkommen und findet gute Freunde. Hier lernt der Knabe, dass man tapfer sein und etwas ertragen lernen kann.

Die Lebensweisheiten — und es sind nicht wenige — sind so geschickt in die spannende Erzählung eingeflochten, dass sie nie aufdringlich wirken. Die Personen sind sehr gut gezeichnet.

KM ab 11. Empfohlen.

ur

Vom 13. Jahre an

Hasler, Eveline: Die seltsamen Freunde

1970 bei Benziger, Einsiedeln. 180 S. artif. Fr. 10.80

Ursula ist 16jährig. Sie muss wegen eines Lungen schattens zu einem sechsmonatigen Kuraufenthalt in die Berge. Der Abschied schmerzt. Gegen alles und jedes lehnt sie sich im Jugendkurhaus auf. Allmählich bricht der Widerstand. Sie findet neue Freunde und den Ausweg aus ihrem tiefen Wellental.

Ursulas Schicksal und Wende ist von der Autorin echt empfunden und sprachlich zum Teil feinfühlend wiedergegeben.

M ab 15. Empfohlen.

Gg

Dickie, F. E. Davy: Schnee im Sommer

1970 bei Boje, Stuttgart. 174 S. Ppb. Fr. 7.10

Ein 15jähriger Knabe in Neuseeland darf als Zoologie Assistent an einer Expedition in die Antarktis teilnehmen. Er fügt sich gut ins Team ein. Seine besondere Aufgabe ist die Betreuung der Schlittenhunde. Einem Schiffsjungen erweist er sich als guter Kamerad.

«Schnee im Sommer» ist ein interessantes Abenteuerbuch aus unserer Zeit, gut und flüssig geschrieben; Illustrationen: Erich Hölle.

KM ab 15. Empfohlen.

fw

Heimann, Erich H.: Sie eroberten den Himmel

1969 bei Franckh, Stuttgart. 191 S. Ln.

In nüchterner, klarer Sprache schildert der Autor dieses umfangreichen Sachbuches zunächst in Kürze die Geschichte der ersten Flugversuche. Sodann informiert er in umfassender Weise über die Entwicklung der westeuropäischen und nordamerikanischen Zivilaviatik.

Die sehr gründliche, nicht selten bis ins Detail gehende Arbeit, durch Fotos reich bebildert, stellt vorab für interessierte, ältere Schüler eine wertvolle und instruktive Lektüre dar. Die übrigen werden wegen der unzähligen Namen und Daten und wegen der häufigen Aneinanderreihung gleichgelagerter Darstellungen sich kaum durch das zudem noch mit kleinem und zeilen engem Druck versehenen Buch hindurchbeissen.

KM ab 14. Empfohlen.

li/JSK-A

Hitchcock, Alfred: *Die drei ??? und ...* (3 Bände)

1969/70 bei Franckh, Stuttgart. Je ca. 150 S. Ln. Fr. 9.40

... die flüsternde Mumie. — Die drei geweckten Jünglinge Bob, Peter und Justus haben in der Nähe von Hollywood in Südkalifornien das Detektivbüro ??? gegründet. Hitchcock vermittelt ihnen den phantastischen Auftrag, das Geheimnis um die 3000 Jahre alte, in einem altägyptischen Dialekt flüsternde Mumie, die im Besitz des berühmten Agyptologen Prof. Yarborough ist, zu lüften.

Ein Jugendkrimi ohne Kugelregen und Blutvergessen. Ein echter Hitchcock, menschlich, spannend und mit einer für alle unerwarteten Lösung.

KM ab 13. Empfohlen.

Gg

... *Der Fluch des Rubins*. — In einer spannenden Jagd nach einem aus einem indischen Tempel entwendeten Rubin gelingt es den drei ??? nach etlichen kitzligen Abenteuern doch eine Bande von geldgierigen Dunkelmännern zu überlisten und — wie nicht anders zu erwarten — einmal mehr als Sieger hervorzugehen.

Wenn schon ein Jugendkrimi, dann ist hier eines, zu dem man ohne Bedenken ja sagen möchte. Es kommt ohne den obligaten revolverschwingenden Alleskönnner und ohne klischeierte Schreckenszenen aus und ist trotzdem originell und spannend. Dass der Autor den Leser auch noch zum Denken anleitet, ist besonders für «Bücherschlucker» recht heilsam. Die Sprache des Buches ist, abgesehen von einigen Druckfehlern, gute und saubere Konvention.

KM ab 13. Empfohlen.

li

... *der seltsame Wecker*. — Ein weiterer verzwickter Fall für die drei ???, die klugen Amateurdetektive. Am Anfang steht ein elektrischer Wecker mit einem greulichen Schreien als Weckruf. Die Spur führt zu zwei verschiedenen dubiosen Organisationen. In dreifacher Konkurrenz wird versucht, das Rästel um den Wecker zu lösen und damit das Versteck der gestohlenen, wertvollen Gemälde zu finden. — Rohe Gewalt, Unwahr-scheinlichkeiten, Schiessprügeleien bleiben betont im Hintergrund; Logik, Beobachtungsgabe, Spürsinn und ein Quentchen Glück lösen den Fall. — Nicht ganz astrein wirkt die Gestalt des Meisterdiebes, der in die Handlung als teilweiser «Deus ex machina» eingreift, die Beute zwar verpasst und «mangels Beweisen» am Ende überlegen entschlüpft.

KM ab 13. Empfohlen.

rdk

Whitney, Phyllis A.: *Tina in der Geisterschlucht*

1970 bei Boje, Stuttgart. 176 S. Ppbd. Fr. ca. 10.—

ill. mon.: Erich Hölle — trad. amerik. Lene Hahn

Tina reist allein nach der kleinen Stadt Camberhills in die Ferien. Dort will sie versuchen, ein altes Unrecht ihres Grossonkels gutzumachen. Nach ihrer Ankunft überstürzen sich die Ereignisse und führen zu einem dramatischen, doch guten Ende.

Das Buch ist aus der heutigen Zeit heraus geschrieben und behandelt Probleme und Verhaltensweisen von Teenagern. Die Gesinnung ist sauber, aufbauend, die Personen sind lebendig geschildert. Unmöglichkeiten sind vermieden worden.

KM ab 14. Empfohlen.

fe

Garvey, Ric: *Ein Heim für wilde Tiere*

1970 bei Rascher, Zürich. 188 S. Ln. Fr. 16.80

Das Buch berichtet, wie der Nationalpark von Nairobi entstand. Der Leser wird mitten in die afrikanische Welt versetzt. Er lernt bekannte und unbekannte Wildtiere kennen und erfährt, wie wichtig das biologische Gleichgewicht der Tier- und Pflanzenwelt ist. Mit Liebe, grosser Sachkenntnis und ohne Sentimentalität erzählt der Verfasser; sympathisch berührt sein trockener englischer Humor. Gute Zeichnungen (Monica Wüest) bereichern das hübsch ausgestattete Buch, das mit jedem Kapitel zum Nachdenken anregt.

KM ab 14 + E. Sehr empfohlen.

fe

Bayer, Ingeborg: *Julia und die wilde Stute*

1969 bei Arena, Würzburg. 143 S. Ln. Fr. 9.40

Fünf junge Menschen fahren in die Camargue. Julia erhofft von diesen Ferientagen das langersehnte Leben in ungebundener Freiheit. Doch muss sie erfahren, dass auch hier der persönlichen Freiheit immer wieder Grenzen gesetzt sind. Selbst der weissen Stute, der Julia die Freiheit schenken will, wird diese zum Verhängnis.

Es wird viel geplaudert, dahingeplätschert in diesem Jugendmädchenroman. Doch gibt ihm nebst dem Thema der Einblick in das Leben der Camarguebauern den notwendigen Gehalt.

M ab 13. Empfohlen.

mü

Rutgers, An: *Lawinen über dem Dorf*

1969 bei Oetinger, Hamburg. 175 S. Ppbd. Fr. 11.65

Jugendliche aus dem Pestalozzidorf erleben in einem schweizerischen Bergdorf die Schrecken eines Lawinenniederganges und seine Folgen.

Das Buch enthält die textlich unveränderte Neuauflage der bereits bestbekannten Erzählung. Die Illustrationen wurden diesmal durch geeignete Aufnahmen aus dem holländischen Film über dieses Buch ersetzt. Voraussichtlich dürften sie die jungen Leser eher zum Griff zu der an sich wertvollen Lektüre verleiten als die eher bescheiden-unauffällige Aufmachung der ersten Auflage.

KM ab 13. Sehr empfohlen.

li

Kamm, Josefine: *Bis ich weiss, wer ich bin*

1970 bei Boje, Stuttgart. 200 S. artif. Fr. 11.65

ill.: Lilo Rasch-Nägele — trad. engl. Lena Hahn

Die 16jährige Susan wächst mit zwei Schwestern in einer glücklichen Familie auf. Sie hat Freude am Studium und Erfolg bei ihren Freunden. Durch einen unglücklichen Zufall erfährt sie, dass sie adoptiert worden ist. Die ganze Welt bricht für sie zusammen. Sie fühlt sich von allen betrogen. Wie kann sie ihre «Eltern» noch lieben, da sie doch Fremde für sie sind?

Verständnisvoll und einführend schildert die Autorin das Adoptions-Problem vom Jugendlichen aus gesehen.

M ab 14. Empfohlen.

Gg

Heiss, Lisa: *Das Paradies in der Steppe*

1970 bei Union, Stuttgart. 168 S. artif. Fr. 19.80

Katharina II. verhiess Bauern und Handwerkern aus ganz Europa eigenes Land in der Wolga-Steppe, falls sie es bewirtschafteten.

Johann Fein, ein württembergischer Soldat, der wegen eines militärischen Vergehens flüchten muss, ist einer der ersten Siedler. Er behauptet sich; seine Nachkommen werden geadelt und reich. Sie können es sich leisten, einen Teil ihres Landes als Naturschutzgebiet und Tierpark einzurichten: Askania Nova ist noch heute bekannt.

Die Gewichte sind etwas ungleich verteilt in diesem Buch; kein Wunder bei der Zeitspanne von 1760—1970! Der Stoff ist wissenswert; die eingehende Schilderung der Anfangsschwierigkeiten ist gut gelungen. Fototafeln bereichern das Werk.

KM ab 14. Empfohlen.

Ka

Stolz, Mary: *Liebe hat Zeit*

1970 bei Franckh, Stuttgart. 354 S. Ppbd. Fr. 11.65

An der Familie Armacost und ihren Bekannten werden drei mögliche Arten von Jugendliebe auf dem Hintergrund der elterlichen Liebe aufgezeigt. Es ist ein besinnliches Buch, in das der 14jährige Johnny, dem die Mädchen noch nichts bedeuten, mit seinen wechselnden Zukunftsplänen humorvolle Auflockerung bringt.

Die nicht zahlreichen, aber ungewöhnlichen Druckfehler lassen mich nach dem Druckort suchen: Rumänen!?

M ab 14. Empfohlen.

Ka

Hochheimer, Albert: *Nacht im Sonnenreich*

1970 bei Auer, Donauwörth. 160 S. Ln. Fr. 14.80

Hier folgt die Fortsetzung des Buches «Der Schatz des Montezuma». Cortez nimmt den Kaiser Montezuma gefangen. In Tenochtitlan (Mexiko) kommt es zum Aufstand der Azteken. Einem Teil der Spanier gelingt der tollkühne Rückzug, aber der Schatz des Montezuma geht verloren.

Die Gestaltung der dramatischen historischen Ereignisse bleibt ziemlich oberflächlich. Kaiser Montezuma erscheint zu negativ geschildert. Die Zeichnungen wirken blass (Christine Kalckreuth).

Wer Hallers «Page Orteguill» kennt, das denselben Stoff behandelt, ist von diesem Buch enttäuscht.

Trotzdem:

K ab 13. Empfohlen.

HR

Kamm, Josephine: *Sallys erster Job*

1970 bei Boje, Stuttgart. 223 S. Hln. Fr. 11.65

Sallys Erwartungen an ihre Lehrstelle in einem Verlagshaus werden von der Wirklichkeit nicht ganz erfüllt, obgleich sie vom Werdegang eines Buches viel Interessantes erfährt, erlebt sie doch mancherlei Enttäuschungen. Indessen besiegt sie sich tapfer durch, so dass ihr Provisorium schliesslich in eine feste Anstellung übergeht.

Diese aus dem Englischen übersetzte Erzählung kann wegweisend sein für junge Mädchen, die ihre erste Lehrstelle antreten.

M ab 14. Empfohlen.

mü

Fleischmann, Samuel: *Die Mädchen von Harlem*

1970 bei Boje, Stuttgart. 157 S. Hln. Fr. 10.70

ill.: Erich Hölle — trad. amerik.

Die 14jährige Maria wird Mitglied einer Mädchenbande in Harlem. Doch erkennt sie bald, dass die von ihr erhoffte Freiheit nur eine neue Gebundenheit an Gesetze bedeutet, deren Auswirkungen für sie alle verhängnisvoll sein können. Mutig greift sie ein und kann ihre «Bande» dazu überreden, aus dem verrufenen Klubhaus ein neues Jugendzentrum zu schaffen.

Ein aufschlussreiches Buch über das Bandenwesen in Amerika, gültig in seinem tieferen Sinn auch für unsern Kontinent.

M ab 14. Empfohlen.

mü

Schröder, Ulfert: *Stars auf grünem Rasen*

1970 bei Loewe, Bayreuth. 248 S. Ln. Fr. 15.—

Das schön ausgestattete und mit 40 Fotos versehene Buch wird bei Fussballfreunden sicher gut ankommen. Es enthält 22 lebendig geschriebene Lebensbilder der bekanntesten, meist deutschen Fussballstars. Der Leser erfährt auch, wie hinter den Kulissen gespielt wird, mit welch enormen Summen etwa gute Spieler gekauft werden. Der Laie bekommt einen Begriff davon, was der Fussballsport heute für Millionen bedeutet.

K ab 13. Empfohlen.

HR

Hetmann, Frederik: *Von Trappern und Scouts*

1970 bei Arena, Würzburg. 230 S. Hln. Fr. 11.65

ill., z. T. fot.: Bildarchiv Berlin

Dieses Buch, nach authentischen Quellen gestaltet, führt uns ins 19. Jahrhundert zu Trappern und Pelzhändlern. Wir nehmen teil an Expeditionen in die Wildnis und an Zusammenstößen mit Indianern. Wir erforschen mit den Trappern die unbekannten Gebiete Nordamerikas und lernen dabei auch verschiedene merkwürdige Käuze und ihren Lebensstil kennen.

Als ausschliessliches Jugendbuch kann dieses Werk nicht bezeichnet werden. Der Stoff ist wenig gestaltet und dramatisiert. Oft zu langatmige Sätze erschweren dem Leser den Zugang zum Wesentlichen. Trotzdem vermag dieses Buch den Leserkreis anzusprechen, welcher Wert auf sachliche genaue Berichte legt.

KM ab 15. Empfohlen.

st

Baumann, Max: *Im Schatten des Kilimandscharo*

1970 bei Ensslin, Reutlingen. 199 S. Ln. Fr. 10.80

Auf ganz realen Hintergründen beruht diese Massai-geschichte. Sabanjo ist ein junger Afrikaner unserer Zeit, und seine Jugend wird weitgehend durch die traditionellen Stammesgesetze beherrscht. Wohl darf er mit seinem engsten Freund an einer Missionsschule lesen und schreiben lernen; doch nach der Rückkehr nehmen die beiden an den Reifezeremonien teil, gehen auf Löwenjagd und gründen ihr eigenes Kriegermanyatta. — Aber auch bei ihnen verändert sich die Welt und Sabanjo ist bemüht, den Ausgleich zu finden zwischen der bedrohten Tradition und den ungestüm sich ankündigenden neuen Gesetzen. Das fesselnd geschriebene, mit zahlreichen vorzüglichen Fotos illustrierte Buch gibt Einblick in wesentliche Probleme und weckt unser Verständnis für eines jener Naturvölker, die von der Flutwelle einer gewaltigen Entwicklung bedroht sind.

KM ab 14. Sehr empfohlen.

-nft

Scott, Walter: *Der Bogenschütze des Königs*

1970 bei Arena, Würzburg. 405 S. Ln. Fr. 11.65

In der ausgezeichneten Arena-Bibliothek der Abenteuer ist nun auch ein Roman des einst weltberühmten Walter Scott erschienen, neu übersetzt und sorgfältig bearbeitet.

Der junge Schotte Durward dient als Bogenschütze am Hofe des französischen Königs Ludwig XI. Er muss die beiden Gräfinnen von Croye zum Bischof von Lüttich geleiten und gerät dabei mitten in die Auseinandersetzungen zwischen dem schlauen Ludwig XI. und dem Herzog Karl von Burgund. Der ritterliche Schotte gewinnt nach abenteuerlichen und dramatischen Eignissen die Hand der Gräfin Isabella.

Wenn die Geschichte auch nicht überall den historischen Tatsachen entspricht, so gibt sie doch ein überaus lebendiges und farbiges Bild einer bewegten Epoche.

KM ab 15. Empfohlen.

HR

Lechner, A.: *Der Reiter auf dem schwarzen Hengst*
1969 bei Tyrolia, Innsbruck. 292 S. Ppbd. Fr. 14.—

Die Erzählung gehört zum Sagenkreis um Karl den Grossen (wie unter anderem die bekanntere Rolandsgage). Die Geschichte berichtet vom unbesiegbaren Recken Reinolt von Montalban und seinem unvergleichlichen Hengste Bayard. Mit Hilfe von Reinolts Brüdern und dem ebenso pfiffigen wie wunderlichen Onkel Malagis leistet er dem Kaiser tapferen Widerstand und spielt ihm oft übel mit.

Wie schon oft hat die bekannte Autorin auch hier eine alte Sage ausgegraben (Heidelberger Handschrift um 1460), sie von schwerverständlicher Schlacke befreit und in einfacher, flüssiger Sprache der heutigen Zeit zu einer lesenswerten, spannenden Erzählung umgestaltet, die kulturhistorisch wertvolle Einblicke in die Zustände jener rauen Zeit der Ritter und Helden vermittelt.

KM ab 13. Empfohlen.

li

Schaefer, Jack: *Cowboys sterben einsam*

1970 bei Boje, Stuttgart. 175 S. Ln. Fr. 9.55

ill.: Kajo Bierl — trad. amerik: Hilde Bertsch

Verbraucht und verstossen sitzt Jake Hanlon, den Tod erwartend, vor den Trümmern der einst prächtigen Farm Triple X und schaut mit Wehmut in eine Welt hinaus, die ihm fremd geworden ist, die er nicht mehr versteht.

Vor seinem Auge tauchen Bilder aus einer glorreichen Vergangenheit als Cowboy und Mustangbezwingger wieder auf.

Alles in allem ein reifes Werk, das wegen der eindrücklichen Aussage und der dichten Gestaltung andere Cowboyerzählungen weit überragt.

KM ab 14. Sehr empfohlen.

li

Schreiber, Hermann: Frankreich aus erster Hand
1970 bei Arena, Würzburg. 304 S. Ln. Fr. 19.50

Auch dieser neue Band der Reihe «Aus erster Hand» macht die weitläufige politische und kulturelle Geschichte eines Landes anhand einer klug angelegten Textsammlung anschaulich. Sie beginnt mit einem Ausschnitt aus Cäsars Schilderung von Gallien, zeigt dann, wie das Reich der Franken zum christianisierten Frankreich wird, wie es durch die mittelalterlichen Wirrnisse geht bis zum grossen Absolutismus, bis zur Revolution und endlich in die nicht minder bewegte Neuzeit. Jedem Kapitel geht eine Einleitung voraus, die das Wesentliche zusammenrafft und in seinen Ursachen verknüpft. So entsteht eine begeisternde Anthologie, bereichert durch Fotos sowie Kartenskizzen, ein in allen Teilen bestens zu empfehlendes Werk.

KM ab 15. Sehr empfohlen.

Vogt, Hans-Heinrich: Fortschritt ins Chaos

1970 bei Müller, Rüschlikon. 240 S. Ln. Fr. 26.80
ill. + Fot. Taf. Günter Beschorner, Fot. Div.

Innerhalb der kommenden 30 Jahre soll sich die Einwohnerzahl der Erde verdoppeln; das heisst, dass im Jahre 2000 etwa 6 Milliarden Menschen die Erde bevölkern. Dabei leidet schon jetzt ein Grossteil der Menschheit Hunger. Was dann? Das Chaos?

Professor Vogt untersucht diese ungeheuerliche Frage. Er zeigt die Problemkreise auf und gibt anhand von Zahlen, Beispielen und Tatsachen Anregungen über die Möglichkeiten der Menschen zum Ueberleben.

Ein erschütterndes Buch für die Hand reifer Jugendlicher und Erwachsener; ein Mahnruf zur Besinnung: Unsere Zukunft hängt davon ab, ob unsere Vernunft, unser Wille zu lernen, zu denken über stumpfen Trieb und sturen Affekt sich stellen lässt.

KM ab 16. Sehr empfohlen.

Gg/rdk

Bartos-Höppner, Barbara: Ein Ticket nach Moskau
1970 bei Arena, Würzburg. 112 S. Ln. Fr. 10.60

Die bekannte Verfasserin erzählt mit Geschick, in ansprechender Form, in leichter, flüssiger Sprache, ihre Eindrücke von einer Moskaureise. Sie beobachtet scharf, denkt nach, forscht nach den Ursachen der Zustände. Immer steht der Mensch im Mittelpunkt ihres Interesses. Das Bild Moskaus und der Moskowiter ist sehr eindrücklich; es stimmt nachdenklich und lässt Anteilnahme am schweren Schicksal dieser Menschen aufwachen. — Fotos von H. Hase und E. Schoof.

KM ab 13 und Erwachsene. Sehr empfohlen.

fe

Cervénková, Jana: Dana

1970 bei Signal, Baden-Baden. 181 S. Ln. Fr. 15.—

Eine Dreizehnjährige wird durch den Tod der Mutter aus dem Geleise geworfen. Im Erziehungsheim lehnt sich Dana zuerst gegen alles auf. Zum Glück gibt es hier eine verständnisvolle Erzieherin und einen liebenswürdigen Psychologen, die dem Mädchen helfen wollen. So wird Dana langsam ruhiger und beginnt, sich geborgen zu fühlen. Es gibt keinen wirkungsvollen Schluss, kein Happy-End. Das Buch zeigt einen Abschnitt aus dem Leben eines einsamen Mädchens.

Die Geschichte liest sich nicht leicht. Das mag an der Uebersetzung (Orig. tschech.) liegen, an den vielen eingeschobenen Rückblenden oder an der Art, wie Dana erzählt: hier sachlich, überlegen, dort romantisch, träumend.

Man wünscht dem Buch verständnisvolle Leserinnen.
M ab 14. Empfohlen.

ur

Vom 16. Jahre an

Stroud, John: Auf der Kippe

1970 bei Rosenheimer Verlag, D. 208 S. Ppbd. Fr. 17.30

In Kellingham (Nähe London) reiht sich eine neue Häuserreihe an die andere. Mit dem Anwachsen der Stadt macht sich auch das Halbstarkentum in immer erschreckenderem Masse bemerkbar. Zwei Männer sind dazu bestimmt, diesem Problem auf den Grund zu gehen: Der unnachsichtige Polizeisuperintendent und der mehr für Verständnis plädiierende Bewährungshelfer. Trotzdem keiner Erfolge erzielt, verharren sie auf ihren Standpunkten, so dass ihr von Teilerfolgen und Rückschlägen gekennzeichneter Kampf sich zu einem dramatischen Geschehen gestaltet.

Das fesselnd geschriebene Buch ist lesenswert, wenn es auch keine fertige Lösung des Problems bringt. Es ist von Dr. Eva Rapsilber — abgesehen von einigen Druckfehlern und den für Schweizer Ohren ungewohnten norddeutschen Jargon in Dialogen — gut ins Deutsche übersetzt. Inhaltlich ist es eher für Erwachsene bestimmt.

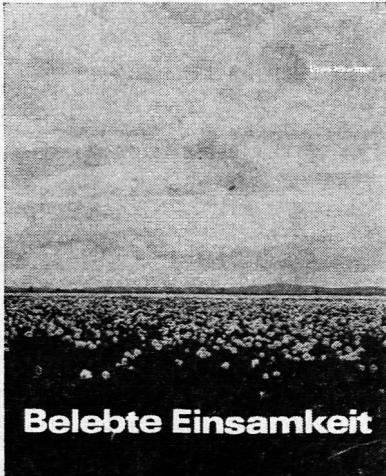
KM ab 16 und Erwachsene. Empfohlen.

Bücher, deren Besprechungen nicht veröffentlicht werden

Nicht empfohlen:

Bawden, Nina:	Die Schimmelbande u. ihre Feinde
Brenner, Robert:	Der Mann vom Neptun
D'Ami, Rinaldo:	Tiere in Urwald und Wüste
Dickens, Frank:	Adele, die Giraffe
Franzén, Nils-Olof:	Agaton Sax und die Milliardäre
von Gottberg, Hans:	Der Kampf um die Kistenburg
von Gottberg, Hans:	Die Altväter u. die goldene Horde
Grasshoff, Cok:	Umzug nach Sizilien
Gross, Heiner:	3:0 für die Bärte
Hacks, Peter:	Das Windloch
Holtz-Baumert, G.:	V. lust. Wichten ... 12 ... Gesch.
Jannausch, Doris:	Blauer Rauch
Kaut, Ellis:	Der Zauberknopf
Laan, Dick:	Pünkelchen und die Autorakete
Lützkendorf, Felix:	Die verschwundene Karolin
Minarik/Sendak:	Ein Kuss für den kleinen Bären
Tuwim, Julian:	Das Rübchen
Weixelbaumer, Ingr.: Aida	
Weixelbaumer, Ingr.: Die Zauberflöte	
White, Robb:	Die Jagd nach der Löwenpranke
Wikström, Olga:	Sverre will nicht nach Hause

Zum Naturschutzjahr 1970 vom
WWF (World Wildlife Fund) empfohlen



Urpo Häyrinen

Belebte Einsamkeit

Landschaft in Europas Norden

Vorwort von Kai Curry-Lindahl

170 Seiten, 51 mehrfarbige Bilder, 42 einfarbige Bilder,
3 Kartenskizzen, 3 Diagramme. In Haibleinen Fr. 38.— Format 22×27 cm

Urpo Häyrinen (33), geboren in Tampere (SW-Finnland), studierte Zoologie, Botanik, Geologie und Geographie.

Kaum einer kennt die riesigen finnischen Moore und ihr Leben besser als er. Während der letzten zehn Jahre hat Urpo Häyrinen einen grossen Teil seiner Zeit auf den Mooren und in den Urwäldern zugebracht und sich aktiv für ihre Erhaltung eingesetzt. Heute ist er Forscher und Planer von Naturschutzgebieten im Finnischen Naturschutzbüro. Ergebnis seiner Arbeit sind weitschauende Pläne zum Schutz der grossen Moore und Wildmarken, Pläne, die weithin Anerkennung gefunden haben, aber auch auf starken Widerstand gestossen sind. Seine Exkursionen führen nicht über gewöhnliche Touristen- oder Wanderwege, und so hat er mit der Kamera Aufnahmen von Gegenden machen können, die vor ihm noch niemand fotografiert hat.

In allen Buchhandlungen erhältlich

Kümmerly & Frey

Geographischer Verlag, Bern

Zur besseren Koordination der vielfältigen Aufgaben, die sich durch unseren Bestand von 300 Personen täglich stellen, suchen wir einen

Personalchef

Für diese neu geschaffene Stelle eignet sich eine aufgeschlossene, initiative, mit der Menschenführung theoretisch und praktisch vertraute Persönlichkeit von ausgeglichener Wesensart. Ideal-alter: 30 bis 40 Jahre. Muttersprache deutsch, gute Italienischkenntnisse.

Der Aufgabenkreis umfasst:

- Personalbeschaffung und Personalauswahl für das Gesamtunternehmen mit allen damit im Zusammenhang stehenden administrativen Arbeiten;
- Personalbetreuung (Wohnungsbeschaffung, Wohlfahrtswesen, Sicherheitsvorschriften, Weiterbildung usw.);
- Verwaltung der Liegenschaften mit Organisation der Bewachung, des Brandschutzes, der Reinigung;
- Verwaltung des Kantinenbetriebes.

Es handelt sich um eine vielseitige und weitgehend selbständige Stellung in einem modernen und lebhaften Betrieb, die der Verantwortung entsprechend salariert wird. Betriebseigene Fürsorgekasse.

Wir bitten um Ihre handschriftliche Offerte mit lückenlosen Zeugnissen.



Stämpfli & Cie. AG, Buchdruck, Offsetdruck, Industriebuchbinderei, Verlag, Inseratenregie,
Hallerstrasse 7, 3012 Bern, Telefon 031/23 23 23.

Im Schulgebrauch den Kraft-Farbstift, dem Kenner ein Begriff! Alleinvertrieb: Waertli + Co., 5000 Aarau, Tel. (064) 22 25 45



Offene Lehrstelle an der Bergschule Grossbrunnersberg SO

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 (26. April 1971) ist an der Bergschule Grossbrunnersberg ob Matzendorf (1120 m ü. M.) infolge Demission des bisherigen Stelleninhabers

1 Lehrstelle für Primarlehrer an der Gesamtschule

(1.—8. Klasse mit etwa 20 Schülern)

neu zu besetzen.

Für die Betreuung dieser Bergschule wäre ein Primarlehrer erwünscht, dessen Ehefrau den Handarbeitsunterricht erteilen könnte (6 Wochenstunden).

Es steht eine 5-Zimmer-Wohnung im Schulhaus mit elektr. Küche, Bad, Zentralheizung und Garage zu einem günstigen Mietzins zur Verfügung. Der Lehrer hat zugleich den Abwärtsdienst gegen entsprechende Entschädigung zu besorgen.

Für die Besoldung besteht eine Spezialregelung. Angaben hierüber sowie weitere Auskünfte können beim Oberamt Balsthal, Telefon 062/71 35 22 eingeholt werden.

Anmeldungen sind mit Lebenslauf und den Ausweisen über Ausbildung und bisherige Tätigkeit bis **5. Dezember 1970** dem unterzeichneten Departement einzureichen.

Erziehungs-Departement des Kantons Solothurn
4500 Solothurn

An der

Primarschule Teufen

werden auf das Frühjahr 1971 Stellen frei für die

Unterstufe

1.—4. Klasse

Mittelstufe

5.—6. Klasse

Teufen, die Sonnenterrasse im Appenzellerland, nur 5 km von St. Gallen entfernt, bietet eine herrliche Wohnlage mit idealen Sommer- und Wintersportmöglichkeiten.

An den Primarschulen wird in kleinen Klassen mit durchschnittlich etwa 25 Schülern unterrichtet. Die Besoldungsordnung ist neuzeitlich geregelt. Verheirateten Lehrern können wir komfortable Wohnungen vermitteln.

Bewerber werden gebeten, handschriftliche Anmeldungen mit den üblichen Beilagen an den Präsidenten der Schulkommission, Hans Wehrli, Oberes Eggli, 9053 Teufen (Telefon 071/33 11 64) einzureichen, der auch gerne weitere Auskünfte erteilt.

Schulkommission Teufen

Reinach BL

Wir suchen für die Schulen unserer Gemeinde

2 Reallehrer oder Reallehrerinnen

phil. I und

1 Lehrer oder Lehrerin

für die Primarmittelstufe
oder die Sekundarschule

Die Realschule hat Mittelschulcharakter und entspricht den Sekundar- respektive Bezirksschulen anderer Kantone. Zugleich ist ihr eine progymnasiale Abteilung angegliedert. Die Schule befindet sich in modernst ausgerüsteten Schulhäusern mit AAC-Sprachlabor.

Schulbeginn: 19. April 1971.

Anmeldetermin: bis 25. November 1970.

Besoldung: Die im Kanton gesetzlich festgelegte Besoldung plus Teuerungs-, Kinder- und Ortszulage. Als Treueprämie wird eine Weihnachtszulage von mindestens einem halben Monatslohn mit je 5 Prozent Zuschlag pro Dienstjahr ausgerichtet. Bewerber erhalten aufgrund ihrer Angaben eine genaue Lohnberechnung. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Handschriftliche Anmeldungen mit Lebenslauf, Studienausweisen, evtl. Ausweisen über die bisherige Lehrtätigkeit nebst einem Arztzeugnis, Fotografie und nach Möglichkeit der Telefonnummer sind erbeten an Herrn Dr. H. Windler, Präsident der Schulpflege, 4153 Reinach BL, Telefon 061/76 63 05.

Schulgemeinde Näfels

Wir suchen auf Frühjahr 1971 für unsere Sekundarschule

Sekundarlehrer oder Sekundarlehrerin

sprachlich-historischer Richtung.

Wir bieten: Besoldung nach kantonalem Gesetz, Gemeindezulagen und Anrechnung auswärtiger Dienstjahre.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an Herrn Schulpräsident Richard Galli, 8752 Näfels, der auch gerne jede gewünschte Auskunft erteilt (Telefon 058/4 45 58).

Schulrat Näfels

Stadt Schaffhausen

An der Realschule (Sekundarschule) der Stadt Schaffhausen sind auf das Frühjahr 1971

5 Lehrstellen

neu zu besetzen.

Die Klassen werden gemischt geführt. Die offenen Lehrstellen verteilen sich auf beide Studienrichtungen. Von einer Lehrkraft wäre die Befähigung zur Erteilung von Latein und Italienisch erwünscht; für eine andere ist die Zuteilung von etwa 10 Gesangsstunden vorgesehen.

Die Besoldung beträgt bei 30 Lektionen zu 50 Minuten Fr. 24 150.— bis 32 430.— plus Kinderzulagen von Fr. 480.— pro Kind und Jahr.

Auf 1. Januar 1971 ist eine Teuerungszulage von 5½ Prozent beantragt. Weiterhin sind Bestrebungen im Gange, die städtische Besoldung auf einen nahen Zeitpunkt wesentlich zu verbessern.

Bewerber wollen ihre handschriftliche Anmeldung an die unterzeichnete Amtsstelle richten. Beizulegen sind die Studienausweise, eine Uebersicht über die bisherige Tätigkeit und evtl. weitere Unterlagen.

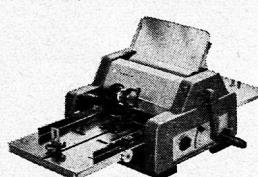
Anmeldetermin 27. November 1970

Erziehungsdirektion des Kantons Schaffhausen
8201 Schaffhausen, Rathaus

Seit vielen Jahren in Hunderten von Schulen bewährt...



Modell FACIT D11C mit automatischer Befeuchtung. Mit und ohne Zählwerk erhältlich.



Modell D2C mit automatischer Befeuchtung und Überschuss-Regulierung. Automatischer Papiertransport.

FACIT PLENTÖ — der schwedische Qualitätsumdrucker

Interne Mitteilungen, Rundschreiben an die Schüler oder Eltern, Prüfungsblätter, Aufgabenblätter, geographische Skizzen und vieles mehr werden in Hunderten von Schulen spielend leicht, schnell und billig mit dem FACIT PLENTÖ-Umdruckapparat hergestellt.

Die modernste visuelle Unterrichtsmethode bieten wir den Schulen mit der Dreier-Kombination:

Umdrucker - Thermokopierer - Projektionsgerät.

Beispielsweise erstellen Sie mit diesen Geräten:

- in knapp 2 Minuten 4 Umdruck-Originale — sauber und zeitsparend
 - Kombi-Matrizen für Umdruck und Projektion
 - Filme in 5 Farben für Tageslichtprojektor
 - Adress-Etiketten für Kuverts — pro Durchgang 33 Adressen fixfertig und gummiert
 - Laminierarbeiten (schmutzabweisende Plastic-schicht über Schriftstücken)
 - preisgünstige Thermokopien
- 6 verschiedene FACIT PLENTÖ-Umdruckmodelle. Preise ab Fr. 360.—.

Verkauf durch die Fachgeschäfte.

Bezugsquellen nachweis durch
FACIT-VERTRIEB AG
Plentograf-Abteilung
Löwenstrasse 11
8021 Zürich
Tel. 051 27 58 14

COUPON Bitte einsenden an Facit-Vertrieb AG
Postfach, 8021 Zürich

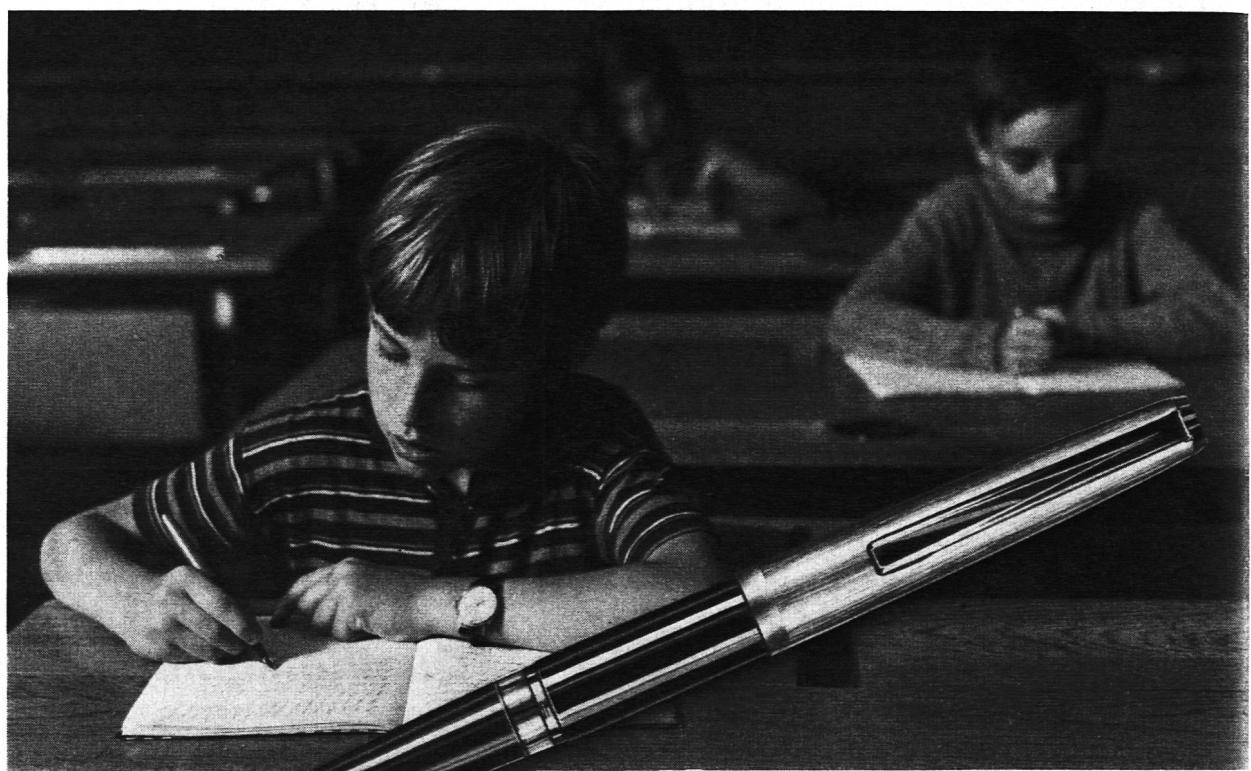
Bitte senden Sie uns detaillierte Unterlagen über

- FACIT PLENTÖ-Umdrucker
- Thermokopier-Geräte
- Hellraum-Projektionsgeräte

Name:

Adresse:

Zum Thema <Ruhiger Unterricht>:



GLOBAL bringt den Schulfüllhalter der garantiert immer sofort anschreibt aber niemals kleckst!

Der erfahrene Lehrer weiß, wie wichtig ein zuverlässiger Füllhalter im täglichen Unterricht ist. Die Schüler müssen sich darauf verlassen können, daß er immer einwandfrei funktioniert. Sie sollen sich aufs Lernen konzentrieren, nicht auf das Schreibgerät. Außerdem ist die Zeit des Lehrers zu kostbar für Reparaturen während der Schulstunde!

Der neue GLOBAL Schulfüllhalter bietet absolute Sicherheit dank seiner pannensicheren Konstruktion. Er schreibt garantiert jederzeit sofort an – auch wenn er wochenlang nicht mehr benutzt wurde – ohne jemals zu tropfen oder zu klecksen!

GLOBAL-Schulfüllhalter gibt es in zwei Ausführungen: zu Fr. 9.50 und zu Fr. 5.50.

Das hat zwei Gründe:

1.

Der Kapillartintenleiter sorgt für einen gleichmäßigen, störungsfreien Tintenfluß: Die Tinte wird in den Kapillarzellen gespeichert und fließt von da sofort in genau dosierter Menge in die Feder nach, sobald diese angeschrieben wird.



Dieses nach außen nicht abgeschlossene Zellsystem reguliert gleichzeitig jeden Überdruck in der Tintenpatrone (Temperaturschwankungen). Zu starker Tintenfluß oder gar Auslaufen ist deshalb beim GLOBAL unmöglich!

2.

Die Metallkappe mit doppelter Dichtung schließt die Feder völlig luftdicht ab. Die Tinte darin trocknet auch nach längerer Zeit nicht aus. Die Feder schreibt immer sofort an!



Wie es heute in den meisten Schweizer Schulen bevorzugt wird, besitzt GLOBAL eine große, flexible Schulschriftfeder (sie ist sogar vergoldet) und das praktische und saubere Patronenfüllsystem (keine Tintenfinger). Ein Sichtfenster sorgt dafür, daß der Tintenvorrat nie überraschend zu Ende geht.

Wie leicht und zügig ein GLOBAL schreibt, ohne zu kratzen; wie er in der Hand liegt; und welche weiteren Vorteile er gerade dem Lehrer bietet, das erfahren Sie, wenn Sie uns den Coupon einsenden. Sie erhalten dafür unverbindlich den ausführlichen GLOBAL-Prospekt mit Bestellkarte für einen GRATIS-Probefüllhalter!

Global

jederzeit schreibbereit



Coupon für den GLOBAL-Prospekt mit Bestellkarte für einen GRATIS-Probefüllhalter.
Ausschneiden, auf eine Postkarte kleben und an untenstehende Adresse einsenden. Absender nicht vergessen!

Walter Lengweiler GLOBAL-Füllhalter 9004 St.Gallen Telefon 071-22 41 53/22 41 54

AZ 3000 Bern 1